

Jubiläum mit Peitsche und Degen

„Zorro“ zum 25-jährigen Bestehen im Burggraben von Schloß Stetten

KÜNZELSAU Zum 25-jährigen Bestehen der Künzelsauer Burgfestspiele Schloß Stetten wird „Zorro“ mit Peitsche und Degen um Gerechtigkeit kämpfen. Zum Abschlussfest der diesjährigen Saison für Schauspieler und Helfer hatte der Geschäftsführer der Burgfestspiele Schloß Stetten in den Barbarosakeller geladen, um Rückschau auf das Jahr 2013 und Vorschau auf das Jubiläumsjahr 2014 zu halten.

Nach dem erfolgreichen Neuanfang mit den „Drei Musketieren“ wurde die Zuschauerzahl mit „Robin Hood“ nochmals deutlich auf über 6000 Zuschauer gesteigert. Mit der „Musical-Night“ und den „Westwood“ kamen nochmals rund 1500 Zuschauer dazu. Alle Mitwirkenden bekamen eine DVD über die diesjährigen Festspiele „Robin Hood“.

Fechter Wolfgang von Stetten dankte allen Mitwirkenden, insbesondere auch Regisseur Björn Dömkes, der im Wesentlichen das Drehbuch geschrieben und monatelang mit den Schauspielern geprobt hat. „Wir haben aber auch eine beson-

ders gute Grundlage“, betonte von Stetten, „mit den Fecht-Club Würth Künzelsau und Fechtmeister Michael Gäbelein, der sich für die Kampfszenen verantwortlich zeichnete und Verstärkung bekam durch den Bogenparcours Hohenlohe mit Eberhard Mugler, Trainer für traditionelles Bogenschießen. Mit diesen Pfunden wollen wir wuchern und auch die nächsten Jahre kampfbetonte, spannende und fröhliche Stücke in den Burggraben bringen.“

Mehrere Stücke standen für 2014 zur Auswahl, darunter „Der Postraub von Mäusdorf“, „König Ar-

thurs Tafelrunde“, „Der Graf von Monte Christo“. Dann kam in der Findungsrunde der Vorschlag „Zorro“ von Michael Gäbelein, er hatte die Kampfszenen bereits vor Augen.

Held Wolfgang von Stetten erklärte, dass „Zorro“ schon vor 60 Jahren sein „Held“ gewesen wäre, Björn Dömkes dachte vor allem an die Verfilmungen des Stoffes, etwa mit Tyrone Power oder Antonio Banderas. Die Entscheidung fiel einstimmig, im Jubiläumsjahr 2014 wird „Zorro“ gespielt. Björn Dömkes stellte das „Gerüst“ vor, das Grundlage für das

Manuskript sein wird. Diese Entscheidung wurde nicht nur lebhaft von den Schauspielern und Mitwirkenden begrüßt, sondern nachdrücklich auch unterstützt vom Vorstand des Fördervereins Künzelsauer Burgfestspiele Schloß Stetten, der am Abend mit ihrem Vorsitzenden Heinz Deuerbach, stellvertretendem Vorsitzenden Michael Kübler und Schatzmeister Gerhard Heinrich vertreten war. Mit einem zünftigen Abendessen bei Spanferkel und Truthahn und eigenen Schloß Stettener Weinen wurde noch lange diskutiert. *red*



Die Schauspieltruppe der Künzelsauer Burgfestspiele Schloß Stetten schaut zurück auf eine erfolgreiche Saison im zu Ende gehenden Jahr und freut sich bereits auf die Aufführungen zum 25-jährigen Bestehen im kommenden Jahr. Foto: privat